Utrecht University Library
Partner in Science
Universiteit Utrecht

Augsburg und seine Umgebungen

https://hdl.handle.net/1874/431111

Augsburg und seine Umgebungen.

A. Oeffentliche Merkwürdigkeiten.

I. Pfarrkirchen der Katholiken.

1. Die Domkirche aus dem 14ten Jahrhundert (der alte Chor datirt noch von 994)), mit ehernen Thüren von 1048, alten Glasmalereien, Gemälden von M. Kager, Schönfeld und Stör, Bildhauer=Arbeiten von Georg Pettel, von Weilheim, darunter ein vortreffliches (schon von J. v. Sandrart gerühmtes) Ecce-homo. Sehr merkwürdig ist auch hinter dem Hochaltare eine Madonna, zwischen St. Ulrich und St. Afra, von Christoph Amberger, 1530.

2. Die Kirche zu St. Ulrich und Afra (1475 neuerbaut), wo Gemälde von M. Kager, Hans Rottenhammer (Mariä Himmelfahrt), Christoph Schwarz, und de Wette — ein Altar, wo Christus am Kreuze mit Maria, Johannes und Magdalena, von Johann Reichel aus Rain in Baiern, 1605 gegossen, — verschiedene Glasmalereien und Schnizwerke, — dann die Grabmale des heil. Ulrichs, Bischofs von Augsburg, der die Ungarn 955 auf dem Lechfeld schlagen half, und der heil. Afra, ersten Bekennerin des christlichen Glaubens zu Augsburg, sehenswürdig.

3. Die St. Morizkirche (1019 gegründet), mit Malereien von J. Heiß, Kager, H. Rottenhammer, Bildhauer=Arbeiten von Pettel.

4. Die St. Georgen=Kirche (gegründet 1135), mit einem Altarblatt von Jos. Huber (von Augsburg).

5. Die Kirche zu St. Max in der Jakober=Vorstadt, vormals zu einem von den Fuggers 1609 gestifteten Franziskaner=Kloster gehörig; mit einem h. Max, von Dellacroce (Geschenk Sr. Maj.), und einem h. Sebastian in Holz, von Pettel.

Außerdem gibt es noch folgende katholische Hülfs=Kirchen: Die Militär=Kirche zum heil. Kreuz mit Altarblättern von Peter Paul Rubens und H. Rottenhammer (1508 eingeweiht); einem Christus am Kreuze, auf dem Chor, angeblich von Georg Pettel, und einer Orgel, von Stein; — die Studenten=Kirche zu St. Peter; — die Kirchen der Frauenklöster Maria Stern und St. Ursula; — die St. Stephanskirche und das St. Gallus Kirchlein, das älteste in Augsburg, beim Dahinab, wo Luther durch Bürgermeister Langenmantels Leute nach der Unterredung mit dem Cardinal Cajetan am 20 Oktober 1518 geflüchtet wurde.

II. Pfarrkirchen der Protestanten.

1. Die Kirche zu St. Anna mit schönen Grabmalen und Gemälden von Lucas Cranach (worunter die ächten Porträte Dr. M. Luthers und des Churfürsten Moriz), Heiß, Ulrich Maier (berühmtem Augsburger Portraitmaler; von ihm sind die 12 Apostel ꝛc.), Schönfeld, Spielberger, und zahlreichen Basreliefs, besonders im Fugger'schen Chor.

2. Die Barfüßer=Kirche mit Gemälden von Heiß, J. v. Sandrart (Verfassers der teutschen Kunstakademie, von Frankfurt a. M.), Schönfeld, und einer Orgel von Stein.

3. Die St. Ulrichskirche (neben der katholischen) mit Gemälden von Hagelstein, Heiß ꝛc.

Ausserdem besizen die Protestanten noch die Filial=Kirchen zum heil. Kreuz (zunächst der katholischen) mit Gemälden von M. Gundelach (von Augsburg), Hagelstein, Heiß, U. Majer, Schönfeld, Spielberger, Tintoretto, Werner, und die St. Jakobs=Kirche in der Jakober=Vorstadt mit Gemälden von den Gebrüdern Maier.

III. Civil=Gebäude.

1. Die Pfalz, das vormalig bischöfliche, gegenwärtig Regierungsgebäude, wo in dem großen Ekzimmer dem Kaiser Karl V. am 25. Jun. 1530 die Augsburger Konfession überreicht wurde, 1743 in seiner gegenwärtigen Gestalt aufgeführt. (Das Wohnhaus des Bischofs liegt nun der Domkirche gegenüber.)

2. Das prächtige Rathhaus, erbaut 1620 von Elias Holl von Augsburg. Eine ansehnliche Bildergalerie, vorzüglich an altteutschen Gemälden und Rubens reich, ist in dem berühmten goldenen Saale (von Kager gemalt) und den vier Fürstenzimmern des Rathhauses aufgestellt. Aus der altteutschen Schule sind da: Albrecht Dürrer, Rembrandt, die beiden Holbein (der ältere von Augsburg), Hans Burgmayr (von Augsburg), Amberger, und viele Unbekannte; aus andern Schulen: Titian, Tintoretto, Paul Veronese, Lanfranco, Carlo Cignani, Rubens, Caspar de Crayer, Snyers, Van Dyck, M. de Vos, Nic. Poussin ꝛc. Ebendaselbst befindet sich auch eine Sammlung von sehenswerthen Modellen.

3. Der Perlachthurm von Holl 1615 vollendet, mit einem künstlichen Uhrwerke, das ein Automat, den sogenannten Thurmmichel, am Michaelisfeste in Bewegung sezt.

4. Die beiden Wasserwerke beim Rothen=Thor und beim Oblatter=Thor; ersteres von Hans Felber 1416 angelegt, und von J. G. Demper und J. G. Wahl von 1777 bis 1788 sehr künstlich — lezteres (in dem 1538 erbauten Brunnenthurm befindlich) sehr sinnreich und einfach 1820 erbaut vom Hrn. von Reichenbach. Es treibt 1500 Maaß Wasser 102' hoch in einer Minute für 500 Stiften.)

5. Die K. Mauthhalle, mit der Brükenwaage des Schlossers Widemann. (In diesem Gebäude ist zugleich der Siz des K. Kreis= und Stadt= und des Wechsel=Appellations=Gerichts. Die 1816 neu erbaute Frohnfeste aber im ehemaligen Karmeliter=Kloster.)

6. Die Kaufmannsstube, die Börse oder das Harmonie=Gebäude, — das Bäkerhaus (1602) und das Mezgerhaus (1609), beide von Holl erbaut; das fresco von M. Kager bemalte Weberhaus, wo noch Gewebe der Fugger aufbewahrt werden.

7. Die Fuggerei, ein eigenes Städtchen von 52 Häusern in der Jakober=Vorstadt bildend, eine von den ersten Grafen Fugger 1519 liberal begründete Anstalt zur Versorgung ihrer Hausleute und Fabrik=Arbeiter.

8. Der alte Einlaß für den Jagdliebhaber Kaiser Max I., mit seinem Mechanismus zur Oeffnung der Thore.

IV. Militär=Gebäude.

1. Das K. Zeughaus, von Holl erbaut, mit trefflichen metallenen Statuen, vorstellend des Friedens Genius den Dämon des Kriegs bekämpfend, von Johann Reichel von Rain in Baiern 1605 geformt und gegossen.

2. Die K. Kanonengießerei und Bohrerei, unter Leitung des Hrn. Reisser.

3. Die K. Artillerie=Kaserne in der ehemaligen Reichsabtei zum heil. Kreuz; 4. eine Kavallerie= und 5. eine Infanterie=Kaserne; 6. eine Militär=Reitschule; 7. ein Montur=Depot und 8. ein Militär=Hospital zu St. Georg.

V. Oeffentliche Springbrunnen.

Der Brunnen vor dem Rathhause mit der herrlichen metallenen Statue des Kaisers Augustus und den Flußgöttern des Lechs, der Wertach und zweier Nebenbäche, vom Niederländer Hubert Gerhard 1590 geformt, und vermuthlich von Mann, seinem Landsmanne, 1594 gegossen.

Der Merkurius=Brunnen von 1599 und der Herkules=Brunnen 1602, beide in der Marstraße.

Die vortrefflichen metallenen Bildsäulen des Merkurius und Herkules ꝛc. sind von Adrian de Vries aus Grafenhaag geformt und gegossen.

Der Neptuns=Brunnen auf dem Fischmarkt vom Glokengießer Neidhart 1595.

B. Oeffentliche und Privat=Unterrichts= und Wohlthätigkeits=Anstalten.

I. Das Gymnasium bei St. Anna mit Vorbereitungs=Klassen; mit der Kreis= und Stadt=Bibliothek (gegründet 1562, neu geordnet vom Hrn. Rektor und Bibliothekar Beischlag 1819), dem Naturalien=Kabinet, der Münzsammlung, dem Armarium und dem Antiquarium Romanum (vom Hrn. Regierungs=Direktor v. Raiser errichtet), sämmtlich in den St. Anna=Gebäuden.

II. Die K. Kunstschule mit der sonntäglichen Zeichnungsschule und einer beträchtlichen Sammlung von Statuen, Modellen und andern Kunstsachen auf dem Mezgerhause. In den zum Theil auf Kosten des Freiherrn von Schäzler hergestellten Sälen dieses Gebäudes werden auch die periodischen Kunst= und Industrie=Ausstellungen von Seite des Kunst= und des polytechnischen Kreis=Vereins gehalten.

III. Eine höhere Bürgerschule im evangelischen Kollegium zu St. Anna. In dem Hofe dieses Gebäudes mußten die Protestanten zur Zeit des dreißigjährigen Krieges ihren Gottesdienst unter freiem Himmel halten. Eine Inschrift bezeichnet das Fenster, von welchem aus gepredigt wurde. Acht Volks= und acht Sonntagsschulen.

IV. Das katholische Töchter=Lehr=Institut bei den englischen Fräulein. Das berühmte Barbara von Stetten'sche (1805 reich dotirte) evangelische Töchter=Erziehungs=Institut, wo auch Externe zugelassen werden; die Beischlag=Schmidische Töchterschule, drei weibliche Industrie=Schulen.

V. Das katholische Waisen= und Armen=Kinder= und Findelhaus (1649); das schöne evangelische (1823 durch Freiherrn von Schäzler mit neuen Fonds versehene) Waisenhaus (1697), das evangelische Armenkinderhaus 1706 gegründet, und 1805 durch Klauke reich dotirt.

VI. Die Frhrl. von Schäzler'sche Armen=Kinderlehr= und Beschäftigungs=Anstalt, mit wechselseitigem Unterrichte, unter dem Lehrer Buck, im ehemaligen Dominikanerkloster.

VII. Das Merkantil=Institut des Hrn. Passaguay.

VIII. Die Zeichnungsschule für Gewerbs=Beflissene des Hrn. Brühl.

IX. Die Taubstummen=Anstalt des Lehrers Eichleiter.

X. Die von den vier Wechselhäusern Carli, Schäzler, Süßkind, v. Wohnlich und v. Frölich gegründete und garantirte Ersparnißkasse mit fünfprozentiger Verzinsung.

XI. Die Feuerlösch= und Rettungs=Anstalt mit einem wohleingerichteten Feuerhause. Das Pfand= und Leihhaus; mehrere Leichen=Anstalts=Kassen.

XII. Versorgungshäuser: Das Hospital zum heil. Geist für arme Alte (mit einem herrlichen Christus in Holz, von Pettel); die Jakobs=Pfründe, und die St. Antons=Pfründe für verarmte Bürger (und wo sich alte Personen auch einkaufen können); die neue städtische Versorgungs=Anstalt; die städtische Verpflegungs= und Beschäftigungs=Anstalt bei den Dominikanern, wo auch eine vom Freiherrn von Schäzler gegründete Rumford'sche Suppen=Anstalt ist; das Jubiläums=Stiftungshaus, 1817 gegründet.

XIII. Das Lokal=Krankenhaus, mit einer Entbindungs= und Irren=Anstalt; das Inkurabelhaus; ein katholischer und ein protestantischer Gottesaker mit schönen Denkmalen.

XIV. Bade=Anstalten: Das Mauerbad; die schönen M. Breivogelschen Bäder (vor der Stadt); das Rösle=Bad; die Schwizbäder des Wundarztes Holl; das Flußbad des Gewürzmüllers Posch; die Stahlbäder des Hammerschmidmeisters Woydt; das Lohbad für Gichtkranke des Lohmüllers Oehm.

C. Privat=Merkwürdigkeiten.

I. Mathematisch=physikalische Instrumenten=Sammlungen.

Das meteorologisch=astronomische Observatorium des Hrn. Domkapitular Stark mit Instrumenten von Reichenbach und Frauenhofer; die mathematisch=physikalischen Apparate der Herren Dr. v. Alten (Apotheker), Joseph v. Carli, Dr. Dingler, Dr. Holzmann (mit einer sehr großen Elektrisir=Maschine), Höschel (Mechanikus); des Hrn. Domkapitular Stark, (worunter eine sehr große Elektrisir=Maschine, das Horoscopium Kircheri, worauf 34 Sprachen, eine chinesische Schnellwaage ꝛc.); Vanoni (Wechselsensal); Dr. Weber (Domkapitular).

II. Büchersammlungen.

Die besonders für Augsburgs Geschichte interessante Privat=Bibliothek des Hrn. David v. Stetten, reich an Mscr. Die auserlesene Sammlung alter Klassiker des Pater Krazer. Hr. Domkapitular Stark besizt u. a. ein chinesisches Prachtwerk auf Seidenpapier: Liber organicus Astronomiae apud Sinas restitutae sub Imp. Cam-Hy, per F. Verbiëst, S. J. Pekin 1668 mit seinen Holzstichen; ferner einen vollständigen Codex malabaricus.

III. Bildersammlungen.

Die Galerie Ihr. K. H. Frau Herzogin von St. Leu, mit Gemälden von Franz Albani, Guido Reni, Sasso=Ferrato, Dominico Quirlandajo, Andrea del Sarto, Correggio, Pietro Berretini di Cortona, van der Helst, Spagnoletto, Pietro Perugino, Carlo Dolce, Franz Barbieri ꝛc.

Die sehr geschäzte Gemälde=Sammlung des jezigen hochwürdigen Bischofs von Augsburg, Ignaz Albert v. Riegg.

Die Sammlungen der HH. Joseph v. Carli, Banquier (mit Gemälden von Michael Angelo Bonarotti, Casanova, Claude=Lorrain, Correggio, Lucas Cranach, Dorn, Hamilton, Kupetzky, Rembrandt, ꝛc.); Deuringer, Wirth zu den 3 Mohren, (D. Segers, Rembrandt, Vandyck, J. Weenix ꝛc.); Günther, Gemälde=Restaurateur (Claude=Lorrain, Everdingen, Rubens, Sasso=Ferrato ꝛc.); Huber, Stadtgerichts=Rath; Stark Domk. (Casanova, Poussin, Rembrandt, Rubens, Spagnoletto, Titian ꝛc.; das sehr alte (in Paul v. Stettens histor. Erläuterungen, Brief IV. gerühmte) Altarblatt auf Holz: Christus am Kreuze von 10 Kardinaltugenden in Frauengestalt umgeben, von Hans von Köt 1406; ein vortrefflicher Christus in Elfenbein, aus einem Stük 1'10'' hoch, von Albrecht Dürrer ꝛc.); Strohmaier, Getreid=Aufschläger (Salvator Rosa, Titian ꝛc.); Vanoni, Waarensensal (Burgmayr, Lucas Cranach, Vernet ꝛc.). Der wunderschöne englische Gruß aus der Florentiner Schule bei Hrn. Licentiat Werner; die Kabinete der königl. Professoren J. L. Rugendas und Zimmermann.

IV. Archäologische Sammlungen.

a. Die archäologische Sammlung des Hrn. v. Raiser (königl. Regierungs=Direktors).

b. Die Münzensammlungen des Hrn. Dr. v. Ahorner, besonders reich an Augustanis; (desselben vortrefflicher Christus in Holz von Albrecht Dürrer); des k. Regierungs=Direktors v. Raiser; der HH. v. Stetten.

c. Die Waffensammlung des Hrn. v. Paris.

d. Die Sammlungen von alten Glasmalereien des Hrn. v. Paris (zu Gailenbach) und des Hrn. Walch, (Landkarten=Verlegers); auch besizt Dr. v. Alten sehenswerthe Glasmalereien nach Albrecht Dürrers Zeichnung.

V. Mineralien=, Petrefacten=, Konchylien= und Korallen=Sammlungen.

der Herren Dr. v. Ahorner, Dr. v. Alten, (mit einer Sammlung von Edelsteinen); Domk. Stark (mit einer Sammlung von fast 400, oft seltenen Ringsteinen); Stupano (Kaufmann).

VI. Pflanzen=Sammlungen.

der Herren Dr. v. Alten, Bader (Chorvikar), Ehrenfried (Kleidermacher), die pomologische Sammlung des verstorbenen Hrn. Schmidt (Kistlers).

Vorzügliche Gewächsgärten: Des Freiherrn v. Schäzler bei seinem Sommerwohnhause vor der Stadt; des Hrn. Remele (im Pfärrle); der Kunstgärtner HH. Beck, Richter, Schulz, u. a.; des Hrn. Ollinger (Weinwirth). Die Samenhandlung des Gärtners Ollmann ꝛc.

VII. Animalische Sammlungen.

der Herren: Hofgärtner (Mühlenvisitator) bedeutendes Kabinet von ausgestopften Vögeln; Hübner lepidopterologische Sammlung (von Insekten mit 4 bestäubten Flügeln); Fageroth (Kupferschmidt) und Stadtmüller (Goldschlager) Käfer= und Schmetterlingsammlung; May (Silberdrechsler) Schmetterlingsammlung; die an goldene gegliederte Ketten gelegten lebendigen Flöhe des Hrn. Weiß (Drahtzieher).

VIII. Waaren=Kabinete.

der Herren Dr. v. Alten und Korhammer (Waarensensal.)

IX. Historisch merkwürdige Privat=Gebäude.

a) Das Fürstlich Fugger'sche Gebäude in der Maximilians=Straße, mit dem Badesaal Kaiser Karl des V., von Titian gemalt, und alten Fresko=Malereien in den Höfen, von Amberger u. a. Von diesem Gebäude ward 1548 Herzog Moriz von Sachsen von Kaiser Karl dem V. mit der Churwürde feierlich belehnt.

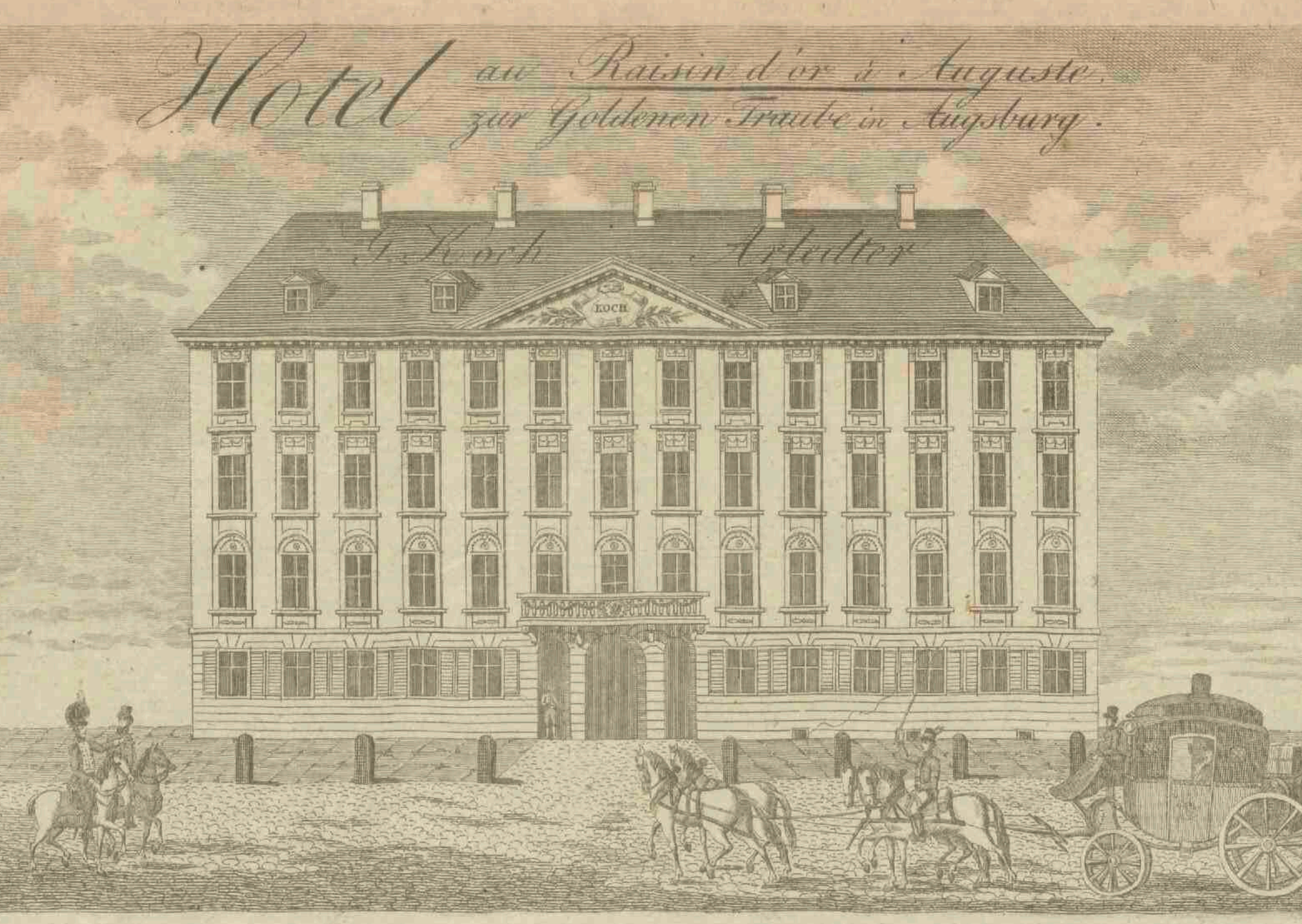
b) Der prächtige Liebert'sche Saal, dem Freiherrn v. Schäzler zuständig.

c) Im Garten des Sommerwohnhauses des Freiherrn v. Schäzler die vortreffliche metallene Gruppe des Mars und der Venus; geformt (für den Grafen Johann von Fugger=Kirchheim) von Hubert Gerhard und Carlo Pallago 1584; gegossen von Pietro da Neve und Cornel Anton Mann.

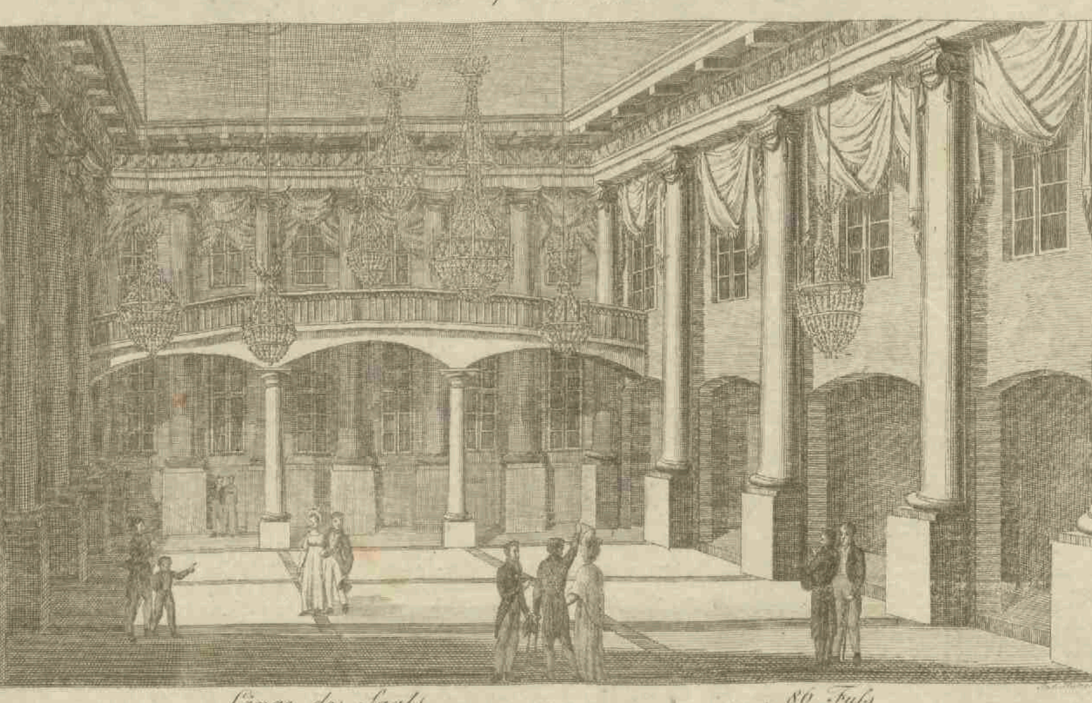
d) Hrn. Bürgermeister Kremers Haus, wo einst Philippine Welser wohnte. Das Röslebad, nächst der St. Markirche, wo die Agnes Bernauer geboren wurde.

e) Peutingers Haus, mit eingemauerten alten Monumenten, nächst dem Frohnplaze.

f) Hrn. Molls Haus am alten Heumarkte, von Julio Romano — Hrn. Vollmuths Haus, in der Marstraße, von dem berühmten Augsburger Historienmaler Joh. Holzer (von dem auch das Ecce homo ober dem Klinkerthor ist) bemalt; des Augsburger Fresomalers J. G. Bergmiller (von dem in den meisten Kirchen Dekengemälde zu sehen) Haus nächst der ehemaligen Jesuitenkirche, alle drei wegen ihrer Freskomalereien sehenswerth.



Der grosse Saal zur goldenen Traube
eingeweiht am Geburtsfest Sr. Maj. des Koenigs
den 27 Mai 1822.



Länge des Saals 86 Fuss
Breite 60
Höhe 30

Die Decke des Saals wird von 24 steinernen marmorartigen Säulen getragen. An den grossen Saal stosst der Rotonde-Saal, welcher 40 Fuss lang, 40 Fuss breit, 30 Fuss hoch ist; dan ein dritter Saal 60' lang, 18 breit, welcher als Speisezimmer dient. Überdies ist der grosse Saal noch mit 8 Zimern 3 Logen und einer Gallerie umgeben. Das Ganze kann bei 2200 Menschen fassen.

D. Kunst=Werkstätten, und verschiedene mit denselben in Verbindung stehende Gewerbe.

I. Malerei.

Historien=Maler: der k. Professor an der Kunstschule, Hr. Zimmermann, auch ganz vorzüglicher Portraitmaler. — Historienzeichner und Kupferstecher in Aquatinta und geschabter Menier: der k. Professor an der Kunstschule, Hr. J. L. Rugendas, Enkel des berühmten Schlachtenmalers G. Ph. Rugendas von Augsburg. — Portraitmaler in Oel: die Herren Joh. Georg Laminit, auch Schwarzkunstarbeiter; Schnizler, Veit, Walch. — Früchte und Blumenmaler in Oel: Hr. Mattenheimer, k. Inspektor der Bildergalerie. Gemälde=Restaurateur: Hr. Günther.

Pastellmaler: Hr. Carri. Blumenmaler: Hr. Thiers. Freskomaler: die HH. Dreßler, Friedrich, Frösche, Schnizler, Voß. Emailleur: Hr. Kempter. Silhouetteur: Hr. Stark.

Farbenverfertiger, hauptsächlich der Wasserfarben: die HH. Deisch, (welcher, nebst Hrn. Walch, die bekannten Hornbilder liefert), Engelbrecht, Kloß. Pinselmacher: die HH. Bachschmid, Pedri, Pfaunz, Schenkenhofer, Weber.

II. Bildhauerei.

Die Bildhauer HH. Hauer, Huber, Kotschauschek.

III. Baukunst.

Die Architekten: HH. Ganzenmüller, Gelb, Mezler ꝛc. Die Zimmermeister HH. Mayr, Wittmann ꝛc.

IV. Siegelstecher=Kunst.

Der k. Hofgraveur Hr. J. J. Neuß, berühmt durch seine herrlichen Arbeiten in Metalle und Steine.

V. Kupferstecher=Kunst.

a. Die Zeichner und Kupferstecher HH. Dusch, Gleich, Hutter, Kaufmann, Klauber, Gebrüder Laminit, Nilson, Poll, J. L. Rugendas, Gebrüder Schön, Thelot, Weber, Zipper. (Zeichner für Kattunfabrikanten insbesondere: die HH. Hübner, Weber.) Der Holzstecher Hr. Scheem, zugleich auch Modelschneider und mehrere andere.

Die Kunsthandlungen der HH. Carmine, M. Engelbrecht (nun Wilhelm, Besizer der Originalplatten von den Thierstüken des Augsburgers J. E. Riedinger), Ebner jun., Herzberg, Klauber, Poll, J. L. Rugendas, Tessari, Zanna.

b. Schriften= und Landkartenstecher: Die HH. Buchler, Hutter, Lotter, Mittensteiner, Städelen. — Landkarten=Verlage der HH. Carmine, Gebrüder Lotter, Walch, Zanna.

c. Die Notenstecherei der HH. Böhm und Gombart. Die Notendrukerei der Wittwe Lotter. Die Musikalienverlage der HH. Gitter, Gombart.

d. Das lithographische Institut der HH. Neuß und Schwabl.

VI. Buchdrukerkunst.

a. Schriftengießer: Die HH. Herre, Heucke. Die Buchdrukereien: des Frhrn. v. Cotta, mit einer mechanischen, durch Dampf in Bewegung gesezten Presse (von Bauer und König), welche in einer Stunde 12 bis 1500 Abdrüke liefern kann, zum Behuf der Allgemeinen Zeitung und anderer litterarischer Blätter; ferner der HH. Brinhaußer (Herausgeber des Augsburger Addreß=Kalenders); Geiger, Moy, (Verleger der Augsburger Ord. Postzeitung); Rösl (mit schönen Schriften), Winter, Wirth. (Lezterer besizt ein Assortiment vorzüglich schöner Lettern und Einfassungen von Firmin Didot aus Paris.)

b. Die Buchhandlungen der HH. Bäumer (Verleger der politischen Abendzeitung), Nik. Doll, v. Jänisch=Stage, Rieger, Wagner, Wolff; die Antiquare Bürglen, Kranzfelder, Windbrecht.

c. Buchbinder und Futteralmacher: die HH. Bloßfeld, Brack, Braun, Mayer, Rollwagen, Stadler ꝛc.

VII. Kunstreiche Instrumenten=Verfertiger.

a. Optisch=mathematische: Hr. Johann Höschel. Barometermacher: Gebrüder Primavesi. Brillenmacher: die HH. Blösch, Weinmayr. Kompaßmacher, Hr. Schretteger.

b. Mechanische: HH. Enslin; Fuchs, Wittwe; Joh. Höschel; Seb. Müller.

Mehrere geschikte Groß= und Kleinuhrmacher, worunter Hr. Bickel mathematische Uhren verfertigt.

c. Chirurgisch=mechanische: Hr. Edler.

d. Musikalische: Die Pianoforte's und andere musikalische Instrumente der HH. Fr. X. Pfeiffer und Wirth (auch Orgelbauer) in Augsburg, und Ebentheuer in Kriegshaber. Blas=Instrumente von Holz und Messing, der HH. Ebner, Lentner, Lintner. Geigenmacher: Hr. Haff.

E. Chemische Laboratorien, Manufakturen, Fabriken und Gewerbe,

I. Chemische Laboratorien und chemische Fabriken.

Die chemischen Fabriken der HH. Dr. Dingler, J. T. Strauch (Erstere mit Dampf= und Gasbeleuchtungs=Apparaten.)

Die Schwefelsäure=Fabrik, von einer Gesellschaft von Aktionnaires errichtet.

Apotheken der HH. v. Alten, Appel, Biermann, Roth, Sallinger, Ritter v. Stahl.

Balsam= und Essenzen=Fabriken der HH. v. Kiesow, Nedlinger, Schaur, Stiehle (ehemals Schäfer).

Essig= und riechende Wasser=Fabriken der HH. Blum und Volk; ausserdem fabriziren Essige: die HH. Adam, Graß, Schmidhuber.

Siegelwachs=Fabriken der HH. Nebinger, Schwägerle.

Die Bleiweiß=Fabrik des Hrn. v. Osten in Göggingen.

Die Steingut=Fabrik des Hrn. v. Hößlin in Luisensruhe.

Die bronzirten Figuren aus Thon des Hafners Wolf.

II. Manufakturen, Fabriken und die vorzüglicheren Gewerbe, welche Fabrikate aus mineralischen Grundstoffen liefern.

Die Eisenhämmer der HH. Kirchmayer, Max Mayr (Lezterer mit einer sehr sinnreichen Vorrichtung zum Eisenstrecken und Walzen, einer Eisendrechselbank und Schraubmaschine), Woydt.

Preßwerk= und Windenmacher: Hr. Geußer. Stahlfabrikant und Uhrfedermacher: Hr. Beck. Die Messerschmid=Arbeiten der HH. Gebrüder Geiß, Hofmann, Lauterer ꝛc.

Büchsenmacher (Neue Jagdflinten mit chemischem Feuer): Die HH. Fiedler, Mond.

Die Messing=, Tombak= und Kupferfabrik und Strek=Walzwerke der HH. Ducrue und Schmid (unter Leitung des Hrn. Reisser).
Die Kupferhämmer der HH. Christeiner und Dan. Käbiz.
Glokengießer: Die HH. Beck, Zeilinger.
Glökleingießer: Die HH. Bachter, Hubinger.
Kreuzleingießer: Die HH. Bader, Eirisch, Günther, Neher, Wirth.
Gürtler: Die HH. Amberg, Billhuber, Gradmann, Nieser, Seibold ꝛc.
Spengler: Die HH. Carius, Gerlach, Gerhäußer, Müller, Steichele, Vollhardt.
Die Fabrik von lakirten Blechwaaren des Hrn. Zoller in Lechhausen.
Die Fabrik von Argentan der HH. Geitner, Seethaler und Comp.
Bleibüchsenmacher: Die HH. Deschler und Neumayr.
Gypsmühler: Hr. Osterrieder.
Die Gräzmühlen der HH. Gerber und Schmidt.
Gold= und Silberscheider: Die HH. Schneider, Stippeldey.
Der Silberhammer des Hrn. Heinr. Käbiz.
Goldschlager: Die HH. Finsterer, Lohbauer, Schaur, Stadtmüller, Walter, Wilke.
Gold= und Silber=Drahtzieher: Die HH. Geßler, Weiß.
Getriebene Arbeiten in Silber von Hrn. Sebald.
Gold= und Silberarbeiter: Die HH. Brugglocher, Gemmer, Kröner, Neuß (Christian), Röder, Rollwagen, Seethaler (Lezterer mit einem besonders reichen und geschmakvollen Waarenlager, so auch Röder), Strohmayer, u. a.
Die Goldarbeiter HH. Fichtel; Gindorfer, Prieser, Riedinger und Wickh sind ausserdem vorzüglich berühmt in Geschmeidefassung.
Die Diamantschneider Aschner und Weindel.

III. Manufakturen, Fabriken und die vorzüglicheren Gewerbe, welche Fabrikate aus vegetabilischen Grundstoffen liefern.

Baumwollen=Spinnfabriken der HH. Gebrüder Heinle und Fischer.
Vorzügliche Geschirre für Weber des Blättersezers Hrn. Schneider.
Zahlreiche und geschikte Weber, von denen wir hier nur Andreas und Georg Hizler, Reingrübler, Sager, Schorer, Spägele, Tumler, in Cottonaden und Siamoisen, und Freisinger, Hotter, Petz, in Leinenzeugen nennen können.
Bleichen: Die Klauke= und Kramerische und die Freihr. v. Münchische Weisbleichen; die Schnellbleichen der HH. Dr. Dingler, und Schöppler und Hartmann.
Baumwollen= und Leinenfärber: Die HH. Arnold, Baader, Deschler, Fikler, Hauk, Kraft, Krauß, Müller, Prager, Staudinger, Theil, Wurmser.
Türkischroth=Färber: Die HH. Dr. Dingler, Schöppler und Hartmann, Stadler, Zorn. — Mehrere Mangmeister.
Kattunmanufakturen: der HH. Dr. Dingler, Mathias Schüle, Schöppler und Hartmann, v. Wohnlich und Frölich.
Papierfabriken von Druk= und Schreibpapier: der HH. Ebner, Sieber, Stegmann.
Papierfabriken von gefärbtem, gedruktem und gepreßtem Papier: der HH. Kaufmann und Nebinger. Desgleichen von Moire-metallique Papieren des Hrn. Zoller in Lechhausen.
Kartenmacher: Hr. Cartier.
Tabakfabriken: der HH. de Crignis, v. Lozbeck, Samassa, Schmid, Wirth.
Die Schreinerarbeiten der HH. Auwera, Baumann, Hassenburg, Lang, Reichard, Rieß, Schmidt, u. a.
Die Drechsler=Arbeiten der HH. Dauber, May ꝛc.
Die Tapezier=Arbeiten der Gebrüder Gloker, wovon Hr. Franz Gloker ein schönes Möbelmagazin hat; der HH. Wilh. Pfeiffer, Wenglofsky.
Wagenbauer: Die HH. Schmidt ꝛc.
Die Gewürzmühlen der HH. Posch und Grünwedel.
Die Oelmühlen der HH. Karrer, Osterrieder, Wittmann.
Die Sägmühlen der HH. Dietrich, Langemaier, Obermaier, Reh, Wittmann.
Mehrere Mahlmühlen.

IV. Manufakturen, Fabriken und die vorzüglicheren Gewerbe, welche Fabrikate aus animalischen Grundstoffen liefern.

Die Wachsbleichen der HH. Gast, Gebrüder Münch, Sieber (welche sämmtlich auch Wachsmacher sind).
Die Wachspoussier=Arbeiten des Hrn. Widemann.
Die Wachstuchfabriken der HH. Knöll in Augsburg, Weberin Haunstetten.
Seidenweber: Die HH. Kaufmann, Widekind.
Seidenfärber: Hrn. Baumanns sel. Wittwe.
Die Seidenmanufaktur der HH. Pellour und Brentano in Lechhausen.
Die Gold= und Silbertressen=Fabriken der HH. Gscheidlin, v. Gutermann, Stocker.
Zahlreiche Bortenmacher, wovon wir hier nur die HH. Arnold, Maier, so wie von den Knopfmachern nur die HH. Christ, Gebrüder Kühbacher (wovon der Eine sehr künstlich in Haaren flicht) und Stoß anführen können.
Die Fischbein=Fabrik des Hrn. Delesant.
Die Regendach=Fabriken der HH. Geneve, Passy, Reisser, Werner.
Mehrere Lodweber.
Kunst= und Schönfärber in Schaafwolle: Die HH. Hetsch, Schulze, Zorn.
Tuchmacher: Die HH. Diesel, Mayer.
Tuchscherer: Die HH. Forster, Gugel, Hauser, Stoll.
Vorzüglichere Hutmacher: Die HH. Edelwirth, Zwicker ꝛc.
Schöne lakirte Leder des Hrn. Baur.
Pergamenter: Die HH. Drechsel, Lehn.
Bürstenmacher: die HH. Autenrieder, Kommerer, Seybold, Siebenhorn, Strehle, Winkler.
Saitenmacher: die HH. Mößl, Rabus.
Die (einen weiten Verkehr treibenden) Beinringler: HH. Gebrüder Geiger, Heindl, Kindig, Gebrüder Würsching,
Und eben so die Kammacher: HH. Fischer, Holeisen, Kunz, Gebrüder Ramoser, Gebrüder Schmidt, Schropp.

F. Unterhaltungs=Pläze,

Privat= und öffentliche Gärten, Spaziergänge.

I. In der Stadt: Das Theater; die abonnirten Concerte im Fürstlich=Fugger'schen Saale; die Harmonie. Gasthöfe, reale: zu den drei Mohren; zur goldenen Traube, mit prächtigen Sälen, einem akustischen Orchester in einem derselben, und Bädern (in diesen beiden Gasthöfen werden abwechselnd Casinos und Redouten gehalten); zum weißen Lamm; zum Mohrenkopf; zum weißen Roß. Neu konzessionirt: zum grünen Hof. Die Bräuhäuser mit Einkehr: zum Eisenhut, zum Prinz Carl, zur blauen Ente. Kaffeehäuser: Abt, Bloßfeld, Däumling, Friedrich, Gingele, König, Lutz, Oerle ꝛc. Wirthsgärten: in der Jakober=Vorstadt: der Sterngarten, die beiden Baugärten; und an der nordöstlichen Spize der Stadt das hinsichtlich auf alte Befestigungskunst merkwürdige, 1430 angelegte Lueg ins Land.

II. Die angenehmen Anlagen vor den Stadtthoren, längs den Stadtgräben und auf dem innern Graben, sind großentheils eine Schöpfung der um die Stadt so verdienten Verschönerungs=Kommission. Darunter zeichnet sich vorzüglich die Gegend um den Gesundbrunnen, aus welchem Max II. 1566 getrunken, (zwischen dem Klinker= und Wertachbrukerthor) und der sogenannte Pfannenstiel (die nordwestliche Spize der Anhöhe, auf welcher Augsburg liegt) wegen seiner unvergleichlichen Aussicht auf die in geringer Ferne sich vereinigenden Flüsse Lech und Wertach aus. Auf der auswärtigen Seite der rings um die Stadt führenden herrlichen Baum=Alleen erblikt man — besonders auf der West= und Südseite der Stadt — eine Reihe von Landhäusern der vermöglicheren Einwohner Augsburgs, welche größtentheils mit schönen weitläufigen und wohlgepflegten Garten=Anlagen versehen sind, von denen wir aber hier nur die Namen der HH. Eigenthümer angeben können: Es sind die HH. v. Besserer, v. Carli, Frhr. v. Eichthal, Erzberger, v. Halder, Frhr. v. Lozbeck, Frhr. v. Münch, Frhr. v. Schäzler, Freihr. v. Schnurbein, v. Stetten, Frhr. v. Süßkind, Tessari und Frhr. v. Wohnlich.

III. Mitten zwischen diesen Gärten oder in geringer Entfernung von den Baum=Alleen liegen folgende öffentliche Pläze: St. Sebastian, Becks (vormals Rieders) Garten, die Schießstätte in der Rosenau, des Hrn. Mag. Breivogels herrliche Bade=Anstalt, Schochs (vormals Simmers) Garten, das Wirthshaus am Bach, der Schießgraben für Armbrust=Schüzen, der Kaffeehausgarten im Pfersee=Gäßchen, die beiden Stadtjäger, die beiden Wertachzölle.

IV. In etwas weiterer Entfernung von der Stadt findet man

a. auf dem linken Lechufer:

den Wolfszahn, den Spiegel (Spikel) mit schönen Garten=Anlagen; den Ablaß mit seinen herrlichen Wasserbauten; die sieben Tische; die Colonie im Siebenbrunnenfeld, das Jägerhaus.

b. auf dem rechten Lechufer:

Das Städtchen Friedberg vorzüglich in der Charwoche besucht, den Wahlfahrtsort Herrgottsruh, das große Dorf Lechhausen mit einem Sommer Liebhaber=Theater, das Dorf Mühlhausen mit Ueberresten eines Castrum Romanum, das Freihrl. v. Gravenreuthische Schloß zu Affing mit schönen Garten=Anlagen und großen Wirthschafts=Gebäuden, das Freihrl. v. Schäzlerische Schloß Schernek mit äußerst romantischen Umgebungen.

c. Im Wertachthal, und längs demselben, von Göggingen aufwärts:

Das schöne Dörfchen Raddau, die Schlösser Wellenburg (der Fürsten Fugger), Bannacker (des Freiherrn von Süßkind), und Straßberg (des Hrn. Schöppler;) abwärts: Leitershofen, Stadtbergen mit dem Spaziergang zum Ziegelstadel, Pfersee, Oberhausen mit seinem herrlichen Tanzsaale im Schlößchen, den Deuringer Hof (des Baron von Schnurbein), den Kobel, das dahinter liegende Schmutterthal mit seinen häufig besuchten Dörfern, das von Hößlinsche Gut Luisens=Ruh mit einer Steingut=Fabrik, das von Paris'sche Gut Gailenbach ꝛc.

Kurze Erläuterung des Grundrisses.

Die Stadt ist in acht Distrikte eingetheilt, welche mit den Buchstaben A—H bezeichnet sind. Die 10 Haupt= und Nebenthore, welche die Stadt umgeben, heißen: A. Das Rothe Thor. B. Das Hallthor. C. Das Gögginger Thor. D. Das Klinker Thor. E. Das Wertachbruker Thor. F. Das Stephinger Thor. G. Das Oblatter Thor. H. Das Jakober Thor. I. Das Vogelthor. K. Der Schwibbogen. — a. Das Frauenthor; b. das Barfüßerthor, sind Thore in der Stadt. — 1. Das K. Residenz= und Regierungsgebäude auf dem Frohnhof gelegen. 2. Das Rathhaus. 3. Die Domkirche. 4. Die St. Ulrichskirche. 5. Der St. Annahof. 6. Die St. Morizkirche. 7. St. Georgen. 8. St. Maximilian. 9. Das K. Zeughaus. 10. Der untere Brunnenthurm mit dem v. Reichenbach'schen Wasserwerk. — Bevölkerung: 29,500 Einwohner.

Verfasst von Dr. J. WIDEMANN.

Gedrukt bei J. C. Wirth.

(388)